

Infrastruktur und Nahversorgung in „alternden Räumen“

Die teilnehmenden Lehrforschungsprojekte und Hochschulen

Nr.	Hochschule	Untersuchungsgebiet	Titel und Thema	Forschungsdesign
1	EFH Darmstadt	Darmstadt Martinsviertel und Bessungen	Entwicklungen im Stadtteil Integration alter Menschen im Stadtteil, deren Interessenvertretung, insbes. soziale Fragestellung	Gruppeninterviews, Interviews, Expertengespräche, Arbeitstagen
2	TU Dortmund	Ostholstein	Sicherung der medizinischen Versorgung in Ostholstein sich verschlechternde medizinische Betreuung im ländlichen Bereich bei gleichzeitiger Alterung	Analyse der Region Befragungen vor Ort
3	MLU Halle-Wittenberg	Landkreis Anhalt-Bitterfeld	Anhalt → Bitterfeld mobil: Abnahme der verkehrstechnischen infrastrukturellen Vernetzung, unzureichende Angebote für zunehmende ältere Bevölkerung bei gleichzeitigen Fortzügen der jüngeren noch mobilen Menschen.	Experteninterviews
4	MLU Halle-Wittenberg	Landkreis Anhalt-Bitterfeld	Gesundheitliche Grundversorgung in alternden Räumen. Eine explorative Studie der Gesundheitsversorgung im Landkreis Anhalt-Bitterfeld Rückgang der Anzahl der niedergelassenen Ärzte (insb. der Landärzte) bei gleichzeitigem Anstieg des Bedarfs an gesundheitlicher Grundversorgung durch Anstieg des Altenanteils	Experteninterviews
5	Uni Siegen + FHs	Ortsbezirk Ränderoth in der Gemeinde Engelskirchen (Oberbergischer Kreis, NRW)	Demografiebezogenes Entwicklungskonzept für Ränderoth Alterung der Bevölkerung, Minder-nutzung von Wohnraum, Aus-wirkungen auf Nahversorgung. Straßenzugs- und hausbezogene Auswertung. Städtebauliche Kriterien und demografiebezogene Entwicklungspotentiale	kleinteilige Untersuchung, eigene Interviews sowie Auswertungen vorhandener Daten, Bürgerversammlung
6	Uni Flensburg	Flensburger Stadtteil Mürwick sowie ein dörflicher Raum (Schafflund) in der Region Flensburg	Vergleich und Soll-Ist-Abgleich von Stadtteil und Dorf Migration, Zusammenleben unterschiedlicher Generationen Erste Ergebnisse: fühlen sich alle „pudelwohl“, allerdings geringer Rücklauf wegen Umfrage-Überlastung der Bewohner. Analyse der Stadt-Land-Unterschiede gut möglich durch Interviews mit leitenden Personen vor Ort	quantitative und qualitative Verfahren, Befragung von Bewohnern und Entscheidern vor Ort

7	TU Berlin	Berlin: Märkisches Viertel	When I'm sixty-four: das Märkische Viertel im Umbruch Großsiedlung aus den 60er Jahren, baulich und in Bewohnerstruktur in die Jahre gekommen. Analyse der Versorgungssituation (Mobilität und Einzelhandel). Räumliche Versorgungsbeziehungen: eigentliche gute Infrastruktur, aber wird sie wahrgenommen, ist sie wohnungsnah genug?	Zahlreiche Analysen durch Tagesbegleitungen, Wegehefte, teilnehmende Beobachtung, Befragungen, Kartierungen
8	TU Dortmund	Einfamilienhausgebiete in den Randlagen von Köln (Mielenforster Heide), Bottrop (Grafenwald) und Recklinghausen (Lohweg)	Zukunft trifft Alter – Sicherung von Versorgung und Verkehr in alternden Räumen am Rande der Großstadt Alterung der Erstbezieher, durch Auszug der Kinder: abnehmende Bevölkerungsdichte, veränderte Bedürfnisse der Bewohner	Ortsbegehung, Literaturanalysen, qualitative Kartierungen, Experteninterviews, Bewohnerbefragungen, Runder Tisch mit älteren Menschen
9	TU Dortmund	Drei suburbane Gebiete der Gemeinde Nottuln im Münsterland (NRW)	„Ageing in Place“ oder „Zurück in die Stadt“? Wohnvorstellungen von Senioren im suburbanen Raum Bindung an Wohnstandort versus Mobilitätsbereitschaft älterer Menschen	Ortsbegehungen, qualitative Interviews mit Bewohnern durch Studierende in Zweiergruppen geführt (je 5-10 Interviews), Expertengespräche, Literaturrecherche
10	TU Dortmund	Stadtteil Wehringhausen in Hagen mit starker Hanglage und Stadtteil Eilpe mit hohem Seniorenanteil	Rahmenplanung für altersgerechte Quartiere in Hagen Es wurden 2 „Minifallstudien“ für die beiden Stadtteile erarbeitet, die Versorgungsengpässe und -möglichkeiten aufzeigen	enge Kooperation mit Stadtverwaltung in Hagen,
11	TU Kaiserslautern	Allerheiligenberg Lahnstein	Allerheiligenberg Lahnstein – die alternde Siedlergemeinschaft exponierte, isolierte Lage am Hang, 35 Haushalte, meist Erstbezieher, 80% über 75 Jahre, keinerlei Infrastruktur	mündliche, offene Interviews, Expertengespräche, Zukunftswerkstatt
12	TU Darmstadt	Stadtteil Wixhausen, Darmstadt	Älterwerden in der Stadt Begleitforschung zum Altenhilfeplanprojekt der Stadt Darmstadt Alterung im Bestand	Bürgerumfrage bei Veranstaltung, schriftliche Befragung, Begleitforschung der städtischen Aktivitäten eLearning-Projekt